

STADT ABENSBURG PRÄSENTIERT

ADVENTSHEFT





INHALT

- 3 EDITORIAL
- 5 AUS 1000 UND
EINEM LICHT
- 6 MEHR LICHT
- 8 WEIHNACHTSMÄRKTE
- 10 WEIHNACHTSPERSONAL
- 11 20 JAHRE ABENA
- 12 ALLE JAHRE WIEDER
- 14 KRAMPERL
VERSUS PERCHTEN
- 16 25 JAHRE KRIPPEN-
& KAPELLENVEREIN
ST. ÄGIDIUS
- 18 KRIPPENZAUBER
- 19 365 TAGE SPANNUNG,
SPIEL UND LESESPASS
- 20 SHOPPEN & GEWINNEN
- 21 FREUDE SCHENKEN
- 22 ADVENT, ADVENT
- 26 WÜNSCHE
WERDEN WAHR
- 27 SAVE THE DATES
- 28 KALENDER

EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit großer Begeisterung erfüllt mich die Vorfreude auf die Weihnachtszeit, alljährlich ein Höhepunkt unseres Festkalenders. Mit diesem Adventsheft bieten wir Ihnen wie gewohnt den Überblick über das gesamte vorweihnachtliche Rahmenprogramm.

Anlässlich des 25. Jubiläums unseres Krippenvereins wandelt sich unsere Stadt in eine Art Mekka für Krippenfreunde. Es freut mich sehr, dass am kommenden Wochenende viele Krippenliebhaber aus Nah und Fern zur Landestagung des Bayerischen Krippenverbandes ihren Weg nach Abensberg finden. Die beiden Ausstellungen im Stadtmuseum und im Kreuzgang bieten zusammen mit den vielen weiteren Attraktionen - so etwa die beiden großen Krippen im Freien - einen gar herrlichen Rahmen. Ab kommender Woche laden wir Sie dann ein, ebenso unvergessliche wie entspannte Stunden auf einem unserer Weihnachtsmärkte bei freiem Eintritt zu genießen: Der Turmweihnacht auf dem Gelände der Brauerei Kuchlbauer, dem Hüttenzauber unter der Regie von Nico van Eynde am Stadtplatz, sowie den Niklasmarkt im Schlossgarten, den MiA bewegt unter der Leitung von Walter Tuscher traditionell organisiert und mit Unterstützung des Bauhofes aufbaut.



1. Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch

Ich empfehle Spaziergänge durch die Altstadt, um das Lichtermeer in vollen Zügen genießen zu können, sowie den Besuch aller Märkte, denn jeder ist auf seine Weise besonders. Neben all dem geschäftigen Treiben im öffentlichen Raum haben wir noch andere Herzensthemen in diese Ausgabe gepackt. Beispielsweise das neue Projekt der Tafel in Kooperation mit der Stadt: Im Rathaus werden nun durch den Wunschbaum tatsächlich Wünsche wahr. Außerdem bieten wir Ihnen wieder viele Ideen für kleine Geschenke mit einem Stückchen Abensberg. Ich wünsche Ihnen von Herzen viele unvergessliche Erlebnisse im Advent, eine festlich wunderbare Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und alles Gute für das neue Jahr 2026.

Herzlichst

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "B. Resch".

Ihr Bürgermeister
Dr. Bernhard Resch

■ Impressum

Herausgeber

Stadt Abensberg
Stadtplatz 1, 93326 Abensberg
www.abensberg.de
wirtschaft@abensberg.de
09443 9103 180

V.i.S.d.P.

Carolin Wohlgemuth

Redaktion

Julia Bail, Silvia Fränkel,
Karin Vogt, Carolin Wohlgemuth

Druck

kelly-druck GmbH, Abensberg

Bildnachweis

Julia Bail
Horst Dill
Michael Glashäuser
Marco Holzhäuser
pixabay
Hans Spitzer
Stadtmuseum Abensberg

Titelbild

Julia Bail

Keine Haftung bei Druckfehlern.

The logo for Abensberg. It features a stylized silhouette of the city's skyline, including a church tower and other buildings. Below the silhouette, the word "Abensberg" is written in a large, bold, sans-serif font. Underneath "Abensberg", the words "historisch | lebendig | anders" are written in a smaller, lighter font.





AUS 1000 UND EINEM LICHT

Es war einmal ein beschauliches Städtchen, verschlafen, manch einer hielt es geradezu für besinnlich, und dazu gesegnet mit einem der schönsten Christkindlmärkte der ganzen Gegend, mindestens. Sie nannten ihn seit Generationen Niklasmarkt, ein jeder wusste warum. Dann hatte der Kuchlbauer Bräu Leonhard Salleck eine Vision und zog unter der professionellen Regie des Turmmanagers Hans-Peter Rickinger einen zweiten Weihnachtsmarkt auf. Und zwar richtig. Seitdem suchen die Gäste zur Adventszeit in Heerscharen den beeindruckendsten Weihnachtsturm der Republik auf, beinahe so wie der Stern über der Krippe in Bethlehem die Menschen anzog. Nun reden sich die ursprünglichen Abensbergerinnen und Abensberger alljährlich den Mund füsselig, dass der Niklas, der hier namensgebend für den Markt steht, keineswegs der Nikolaus ist. Der Heilige mit dem Jahrestag am 6. Dezember ist heute einfach international so berühmt, dass er es sich nicht nehmen lässt, auch auf unserem Markt aufzutreten. Mit dem Namen hat er aber nichts zu tun. Also werden sie nicht müde, zu erklären, dass dieser Markt nach dem letzten Herrn von Abensberg, dem legendären Graf Niklas, benannt wurde. So erzählen sie es jedenfalls, auch wenn der Niklas streng genommen gar kein Graf war. Er war in der Tat ein bedeutender Herrscher: Er war Stifter der Babonischen Spende, einer mittelalterlichen Armenspeisung, die in vielerlei Hinsicht bedeutsam ist. Beispielsweise, weil sie bereits damals die Menschen in Scharen nach Abensberg lockte. Laut zeitgenössischen Schilderungen kamen tausende Menschen, ein Vielfaches der damaligen örtlichen Bevölkerung. Genau wie heute, wenn Hundertausende kommen um ins märchenhafte Abensberg einzutauchen. Wenn auch aus völlig anderen Beweggründen.

Wir wünschen allen Abensberginnen und Abensbergern sowie unseren Gästen zauberhafte Stunden im märchenhaften Abensberg.

MEHR LICHT



Unser letzjähriger Text über den Wechsel bei den Bauhof-Elektrikern wurde mancherorts mit einer Ernsthaftigkeit goutiert, wie Eltern sie nur von der Seitenlinie der G-Fußballklasse kennen. Da lamentiert man augenzwinkernd über die klassische „Männerdomäne“ Bauhof, kokettiert mit Klischees über „Blümchen pflanzen“ und Frauen, die man eben dann konsultiert, wenn's „schön aussehen soll“, nur um am Ende festzustellen: Aha! Die Leute haben das für bare Münze genommen. Die Redaktion hätte es wissen können.

Tatsächlich ging es uns einzig und allein um eines: die feierliche Ankündigung, dass unsere Bauhof-Elektrikerin Steffi Forstner die ebenso wichtige wie komplexe Aufgabe der Weihnachtsbeleuchtungsmanagerin (damals neu) übernommen hat. Wenn wir also schrieben, die Frauen wären im Arbeitsalltag vor allem immer dann gefragt, wenn es „hinterher schön aussehen soll“, war das natürlich die subtile, leicht überspitzte Ironie auf jene überkommenen Rollenbilder, mit denen wir täglich zu tun haben. Es war eine gute Vorlage, um die weibliche Übernahme eines technischen Postens humorvoll zu kontrastieren. Aber Ironie ist offenbar nicht jederManns (wahrscheinlich

sind auch hier die Frauen mitgemeint) Sache. Das Bauhof-Team besteht aus qualifizierten Fachkräften, die Ausbildung und das Knowhow zählt. Welche Toilette jemand besucht, eher weniger. Und dass eine gelernte Elektrikerin die gesamte festliche Beleuchtung vom Aufbau über den Betrieb bis zum Abbau steuert, sollte eigentlich keine mutige Ausnahme sein (auch wenn sich beispielsweise hier in den niederbayerischen Randbezirken manchmal dieser Eindruck aufdrängt), sondern ganz normaler, professioneller Arbeitsalltag. Eigentlich. Wir sahen jedenfalls in den letzten Wochen mit großer Freude, dass der Trupp um Elektrikerin Steffi Forstner und Allzweckwaffe René Krülle und Bulldogfahrer Stefan Zirngibl dieses Mal tatsächlich superflott vorankam. Die logistischen Optimierungsmaßnahmen, die in der vergangenen Saison eine gewisse Zeit in Anspruch nahmen, erwiesen sich bereits als gute Investition. Herzlicher Dank geht an die ganze Bauhof-Truppe, die Gerätewarte der Feuerwehr, sowie an die Firma Faltermeier Kranarbeiten für das Aufstellen des Christbaumes und das zu Wasser lassen der schwimmenden Krippe. Den schönen Baum stiftete dieses Jahr Armin Brandl, herzliches Vergelt's Gott.

WEIHNACHTSVORBEREITUNGEN



WEIHNACHTSMÄRKTE



Kuchlbauers Turmweihnacht

Rund um den funkelnden Kuchlbauer Turm und um das KunstHaus der Brauerei Kuchlbauer gibt es für die Besucher wieder viel zu entdecken: Ein stimmiges Gesamtkonzept von Kunst bis Kulinarik. Eine Tour über das Marktgelände verspricht eine überaus große Auswahl an Weihnachtsdeko und -geschenken sowie unterschiedlichsten Leckereien. Auch die beeindruckende Sternen-Alm erstrahlt wieder in vollem Glanz und beherbergt den Kunsthandwerkermarkt.

26.11. bis 21.12.2025

Mi & Do	Fr	Sa	So
14 - 21 Uhr	14 - 22 Uhr	12 - 22 Uhr	12 - 21 Uhr

Hüttenzauber am Stadtplatz

Abensbergs Stadtplatz zeigt sich wieder in festlichem Gewand. Die Beleuchtung der Giebel bringt den historischen Charakter im Wortsinne zum Strahlen, die perfekten Rahmenbedingungen um dort mit Glühwein und Grillschmankerl zu verweilen. Der Hüttenzauber ist der kleinste der drei Weihnachtsmärkte, aber er besticht mit seinem tollen Flair, den ausgewählten Kunsthandwerksständen sowie einem ansprechenden Rahmenprogramm. Heuer neu ist der Besuch des Abensberger Christkinds: jeden Freitag und Samstag um 17:15 Uhr. Ab 18:00 Uhr gibt es danach wieder kusper, knusper, knäuschen am Hexenhaus ... Hänsel und Gretel verteilen gemeinsam mit der Hexe Lole Süßes an die großen und kleinen Besucher.

Do	Fr	Sa	So
16 - 21 Uhr	16 - 22 Uhr	14 - 22 Uhr	14 - 21 Uhr





Niklasmarkt im Schlossgarten

Schon lange ist der Weihnachtsmarkt im festlich geschmückten Schlossgarten kein Geheimtipp mehr unter den überregionalen Besuchern. Inzwischen kommen diese gezielt um die einzigartige Atmosphäre von Ostbayerns schönstem Christkindlmarkt zu genießen. Alljährlich überzeugen das vielfältige kulinarische Angebot und die hochwertigen Kunsthandwerkstände.

KINDERPROGRAMM

Nikolausbesuch

Täglich gegen 17 Uhr

Kinderschminken mit dem Christkind

Täglich von 16 bis 18 Uhr

Weihnachtsbastelei

29. November & 13. Dezember

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Hexenheisl

Do	Fr	Sa	So
16 - 21 Uhr	16 - 22 Uhr	14 - 22 Uhr	14 - 21 Uhr

1. ADVENTSWOCHENENDE		2. ADVENTSWOCHENENDE		3. ADVENTSWOCHENENDE	
Do	17:00 Eröffnung mit Bgm. Dr. Bernhard Resch 17:15 Integratives Kinderhaus 17:45 Lummerland 18:15 Niklasspende	17:00 St. Vitus Offenstetten 17:30 Fridolins Kindernest 18:00 Niklasspende	17:00 Waldkindergarten 17:30 Regenbogenland & Stadtmäuse 18:00 Niklasspende		
Fr	19:00 Babonia	19:00 Babonia	19:00 Babonia		
Sa	15:00 Mooving Art 15:30 Schmid Buam 18:00 Omschberger Feierdeife 20:00 Jan Wannemacher	16:00 Andreas Singers 18:00 Wolperdinger Singers 19:30 Feuershow 20:00 Harmonyblend	15:30 Schmid Buam 17:00 Stadtkapelle 18:00 Omschberger Feierdeife 20:00 Sissy Swingt		
So	16:00 Heislratz'n 18:00 Garri & The Wagtails 19:30 Beilngrieser Hirscherer	16:00 Pusch Up 18:00 Posauenchor 19:00 Maiblechbläser	15:00 Stimmix 17:00 Gin Tonics 20:00 Internationale Weihnachtsgrüße & kleines Feuerwerk		

WEIHNACHTSPERSONAL



Seit 2023 verzaubert Lole Schaller gemeinsam mit ihren Enkelinnen Hannah und Ida als Hexe den Stadtplatz und zieht Groß und Klein in ihren Bann. Unterstützung bekommen die drei von Leo Hecker als Hänsel. Die Zeit vergeht wie im Flug: Inzwischen ist Hannah aus ihrer Rolle als Gretel herausgewachsen und schlüpft nun in das strahlende, festliche Gewand des Abensberger Christkinds, das die Kinder mit kleinen Gaben erfreut. Auch in der Märchenrolle des Hänsel steht ein Wechsel an: Leo Hecker verabschiedet sich aus dem Hexenhaus-Team, und übergibt an seinen jüngeren Bruder Emil.

Das zauberhafte Märchenspiel lebt vom unermüdlichen Einsatz dieser engagierten Menschen.

Ein herzliches Dankeschön der unvergleichlichen Lole Schaller, die als Hexe vollends in ihrer Rolle aufgeht und für unvergessliche Augenblicke sorgt sowie an Ida und Hannah Giere und Emil Hecker, die unsere großen und kleinen Besucher begeistern.

Ein riesengroßer Dank gilt auch Jasmin und Heiko Giere sowie Maria und Marco Hecker, die als Eltern mit beeindruckendem Engagement und viel Liebe zum Detail ihre Adventswochenenden opfern, um diese zauberhafte Aufführung Jahr für Jahr möglich zu machen. Ihr Einsatz bildet das Fundament dieser wunderschönen Tradition.

Christkind & Hexe am Stadtplatz

Abensberger Christkind

Fr & Sa | 17:15 Uhr

Besuch der Hexe

Fr & Sa | 18:00 Uhr

an allen vier Adventswochenenden

20 JAHRE ABENA



Seit nunmehr zwei Jahrzehnten wandert Nicole Euringer - geborene Bachhuber - mit ihren Gefährtinnen und Gefährten in der Weihnachtszeit durch das märchenhafte Abensberg, verzaubert Groß und Klein und entdeckt bei ihrem Wanderungen in den hintersten Ecken der Stadt altbekannte Märchenfiguren.

Nicole ist das unverrückbare Herzstück des Märchenteams – eine zuverlässige Konstante, die Jahr für Jahr mit Leidenschaft und Fantasie die beliebten Märchenwanderungen konzipiert und höchstpersönlich bei jedem Termin als ihr Alter Ego Abena am Start ist. Um Nicole Euringer aka Abena hat sich im Lauf der Jahre ein eingeschworenes Ensemble gebildet, viele Mitglieder davon sind inzwischen treue Stammspieler, die alle zusammen die kleine Theaterfamilie ausmachen. Nachwuchs ist stets willkommen: Oft wächst er sogar direkt aus den eigenen Reihen heran und führt die Tradition als nächste Generation von Märchendarstellern fort. Für die liebevoll gestalteten Kostüme sorgt seit jeher Gabi Wiendl aus Sandharlanden, während die stimmungsvollen Schaufensterbilder früher von Lotte Neppl geschaffen wurden – einige Szenen sind heute noch zu sehen. Während Corona konnten die Märchendialoge sogar per QR-Code an den Schaufenstern aufgerufen und über YouTube angehört werden – eine kreative Lösung, um die Tradition lebendig zu halten. Die Texte zu den aufgeführten Märchen stammen alle aus Nicoles Feder. So ist auch

Abena ihrer Fantasie entsprungen – mit ihr hat sie eine völlig neue Figur ins Leben gerufen. Die Märchen werden alljährlich unter Berücksichtigung der Märchenschaufenster neu zusammengestellt, Abena jedoch begleitet zuverlässig als festes Glied an den Adventswochenenden die unvergesslichen Wanderungen. Langeweile kommt nicht auf, da immer wieder für neue und abwechslungsreiche Geschichten gesorgt ist.

Viele Zuschauer begleiten das Märchenteam schon seit Generationen: Manche, die heute mit ihren eigenen Kindern kommen, standen selbst einst als kleine Gäste staunend vor den Figuren. Für die Kinder gibt es immer ein kleines Extra: Kuchen, Gummibärchen oder Schokolade versüßen das Erlebnis. Und auch Touristen schätzen die märchenhaften Gestalten – sei es als beliebtes Fotomotiv oder als freundliche Wegweiser zum richtigen Weihnachtsmarkt. Während es in den Anfangsjahren an manchen Tagen mehrere Führungen gab, finden diese heute jeweils an den Niklasmarkt-Wochenenden jeweils um 16 Uhr statt. Zuhause ist die Märchenaktion unter dem Dach des Stadtmarketingvereins MiA bewegt e.v. - ehemals Werbekreis Abensberg.

MÄRCHENWANDERUNGEN 2025

Samstag und Sonntag an den ersten drei Adventswochenenden um 16 Uhr, Treffpunkt am Aventinusplatz.

KINDER, KINDER

ALLE JAHRE WIEDER

GESTALTE DEINEN WEIHNACHTSBAUM! UND VERGISS DIE GESCHENKE NICHT ;-)



T	D	T	T	I	A	D	V	E	N	T	D	I	D	A	R	E	A
H	T	G	C	R	F	E	D	W	I	E	H	K	Z	D	F	X	W
Z	A	H	Q	D	C	R	A	S	K	R	Z	L	T	Q	T	S	E
L	N	B	A	E	D	F	K	E	O	F	U	S	G	A	I	E	I
E	N	W	Y	Z	V	V	I	D	L	V	J	W	E	U	K	R	H
B	E	A	S	E	B	N	R	P	P	G	H	S	S	Z	M	F	N
K	N	S	W	M	N	B	C	O	Ö	B	N	R	C	H	L	V	A
U	B	Y	Z	B	H	H	H	I	O	N	E	F	H	U	Ö	B	C
C	A	X	U	E	U	Z	E	U	L	H	W	G	E	Z	P	G	H
H	U	D	I	R	J	S	C	H	N	E	E	V	N	T	O	H	T
E	M	R	K	H	J	K	I	U	E	W	W	B	K	R	L	Z	E
N	E	T	R	E	N	T	I	E	R	D	A	E	E	E	Q	D	N
F	D	O	T	Z	H	B	N	M	V	C	E	N	G	E	L	S	D
R	R	L	R	F	G	B	H	U	J	K	I	D	E	W	A	D	E
T	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	N	N	D	A	F
R	T	Z	S	C	H	L	I	T	T	E	N	F	A	H	R	T	D

FINDE DIE ZWÖLF BEGRIFFE, DIE ALLE MIT DER ADVENTSZEIT UND WEIHNACHTEN ZU TUN HABEN!

Lösung S. 27

$$\text{Red Ball} + \text{Red Ball} = 18$$

$$\text{Red Ball} + \text{Red Ball} - \text{Blue Ball} = 11$$

WELCHE ZAHL
KOMMT IN DIE ROTE KUGEL?



$$\text{Blue Ball} \times \text{Red Ball} + \text{Orange Ball} = 80$$

$$\text{Orange Ball} - \text{Blue Ball} - \text{Red Ball} = \text{Red Ball}$$





KRAMPERL VERSUS PERCHTEN

Der Krampus ist eine furchteinflößende, teufelsähnliche Schreckgestalt, die in der alpenländischen Folklore als Begleiter des Heiligen Nikolaus auftritt. Er verkörpert das Böse und die Dunkelheit und ist das Gegenstück zum gütigen, Geschenke verteilenden Nikolaus. Der Name Krampus leitet sich wahrscheinlich vom althochdeutschen Wort "Krampen" ab, was so viel wie "Klaue" oder "Kralle" bedeutet. Die Wurzeln des Krampusbrauchs reichen weit zurück in die vorchristliche, heidnische Zeit. Vermutlich geht die Figur auf alte Naturgeister oder Perchten (Winterdämonen) zurück, die in den Rauhnächten - der Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag - ihr Unwesen trieben. Mit der Christianisierung wurde die Figur in das katholische Brauchtum integriert. Während der Heilige Nikolaus die braven Kinder belohnt, übernimmt der Krampus die Aufgabe, die unartigen Kinder zu bestrafen oder ihnen zumindest Angst einzujagen. Die Erscheinung des Krampus ist traditionell durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Er trägt ein zotteliges, meist dunkles oder schwarzes Fell und ist mit großen, meist ziegenartigen Hörnern ausgestattet. Sein Gesicht ist durch eine geschnitzte, oft furchteinflößende Holzmaske (sogenannte Larve) verdeckt, die eine diabolische Fratze darstellt. Der Krampus ist typischerweise mit schweren Eisenketten behängt, die er scheppernd hinter sich herzieht. Dies symbolisiert die Fesselung des Teufels und erzeugt eine bedrohliche Geräuschkulisse.

Die Labertaler Höllenteufel führen erneut am Freitag vor dem dritten Advent keinen klassischen Krampuslauf auf, sondern ein kleines Schauspiel und damit ein großes, gruseliges Spektakel. Viele verwechseln den Brauch oft mit den Perchtenläufen, die oft erst nach Weihnachten stattfinden. Während der Krampus primär der Begleiter des Nikolaus ist und das Böse im Jahreslauf symbolisiert, treten Perchten eher zur Vertreibung des Winters und böser Geister in Erscheinung. Übrigens: Perchten sind zu Gast am Niklasmarkt, siehe Rahmenprogramm.

25 JAHRE KRIPPEN- & KAPELLENVEREIN ST. ÄGIDIUS

WIE ABENSBERG EINE KRIPPEN(WERK)STADT WURDE

Krippen kennen die meisten Leute von Zuhause unter dem Weihnachtsbaum. Seit 25 Jahren sind Krippen in Abensberg aber immer präsenter geworden, dank des Krippen- und Kapellenverein St. Ägidius e.V. Dabei waren Krippen auch schon vor der Vereinsgründung Teil der Stadt Abensberg. Neben einigen krippenbegeisterten Einwohnern, die in Krippen mehr sahen als eine schöne Deko zu Weihnachten, hat Abensberg auch einen berühmten Krippenbauer hervorgebracht, Sebastian Osterrieder. So hatte die Stadt Abensberg auch die Höhlenkrippe von Osterrieder für das Stadtmuseum erworben. Im Jahre 2000 gab es dann die Möglichkeit eine weitere, eine sehr besondere Krippe zu erwerben, die „Kaiserkrippe“. Diese bot Johannes Trützschler aus Adlhausen zum Verkauf an und sogleich fuhr eine Gruppe zu ihm. Die historisch einmalige Krippe für 56 000 Mark zu erwerben war für die Stadt Abensberg aber leider finanziell nicht realisierbar. So entstand die Idee einen Krippenverein ins Leben zu rufen und mit diesem Verein den Kauf der Krippe zu realisieren.

Bei der Gründungszusammenkunft des Krippenvereins am 20. Dezember 2000 betonte Sprecher Martin Neumeyer, dass man bewusst diesen Weg gewählt hat, um die hohe finanzielle Aufwendung nicht auf die Stadt abzuwälzen. Die Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge, durch Spenden und Sponsoring war ein gangbarer Weg, die bis zum 30. Juni 2001 gewährte Zahlungsfrist einhalten zu können. Um das Ganze auf möglichst breite Schultern zu verteilen und daraus keine Parteipolitik zu machen, hat man alle Fraktionen des Stadtrates angesprochen und alle folgten dem Aufruf.

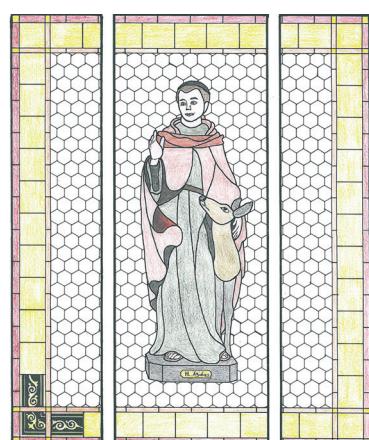
Nun begann die Aufgabe das Geld für die Krippe zu organisieren, u.a. bekam man Spenden der Enkelinnen des Künstlers, die sich freuten das Werk ihres Großvaters wieder in seiner Geburtsstadt zu wissen. Zusätzlich gab es Benefizkonzerte, Weihnachtskar-

ten, Ausstellungen, Krippenbaukurse und weitere Spenden verschiedener Unternehmen und Privatpersonen aus Abensberg und darüber hinaus. Bis schließlich 2006 genug Geld gesammelt wurde und die Krippe nun abbezahlt war. Nach der erfolgreichen Beendigung der Hauptaufgabe des Vereins wollten die Mitglieder aber nicht aufhören, denn über die fünf Jahre hat sich um die Faszination Krippen ein Team von Krippenfreunden gebildet das weitermachen wollte. Einige der auch heute noch aktuellen Aktivitäten entstanden in diesen fünf Jahren und weitere sollten noch folgen. Der Verein war voller Ideen und verhalf der Stadt Abensberg dazu eine „Krippenstadt“ zu werden, die Tradition der Krippen, durch immer neue Ideen, lebendig zu halten und machte es möglich die „Kaiserkrippe“ im Stadtmuseum dauerhaft zu bewundern. So können Sie sich dieses Jahr neben der jährlichen Krippenausstellung des Vereins im Kreuzgang und den Werken Sebastian Osterrieder im Stadtmuseum, auch eine eigene Ausstellung anlässlich des Jubiläums im Museum anschauen.

Im Zuge des 700jährigen Jubiläums des Gillamoos regte Dr. Uwe Brandl den Bau einer Kapelle am ursprünglichen Standort des zu Beginn des 19. Jahrhunderts abgerissenen Kirchleins St. Gilg am Moos an. Es gelang dem ehemaligen Bürgermeister mit Unterstützung zahlreicher großzügiger und tatkräftiger Freiwilliger, diese ausschließlich mittels Spenden insbesondere in Form von Arbeitsleistung und Material zu errichten. Die anschließende Betreuung, Pflege und Instandhaltung der Ägidiuskapelle übertrug er dem Krippenverein. Bei einer Generalversammlung fasst der Verein dazu den entsprechenden Beschluss. Um dieser Aufgabe nachkommen zu können, soll der Krippenverein umbenannt werden in: „Abensberger Krippen- und Kapellenverein St. Ägidius e. V.“ und so kam die Kapelle zum Vereinsnamen hinzu.

Text | Ludwig Stockert

JUBILÄUM



KRIPPENZAUBER



„Die Krippen von Abensberg“ – ein klangvoller Titel, der eine glanzvolle Ausstellung erwarten lässt. Und glanzvoll ist die Ausstellung, die aktuell und noch bis zum 1. Februar 2026 im Stadtmuseum im Herzogskasten zu sehen ist. Sie zeigt mehr als Krippen: In Ergänzung zu den jährlich stattfindenden Krippenausstellungen im Kreuzgang ermöglicht diese Ausstellung zum Beispiel einen Blick hinter die Kulissen. Wer noch nicht an einem der Krippenbaukurse des Krippen- und Kapellenvereins teilgenommen hat, kann in der nachgestellten Werkstatt erfahren, aus welchen Materialien und mit welchen Werkzeugen diese gefertigt werden. Die Krippenbauer, unter Anleitung von Krippenbaumeister Johann Spitzer, haben dafür so allerlei aus ihrer Werkstatt in Sandharlanden in den Herzogskasten gebracht, was sicherlich nicht alltäglich ist – wie den Querschnitt einer Fasskrippe oder den Aufbau einer Laternenkrippe.

Einen besonderen Fokus setzt die Ausstellung natürlich auf das Geburtstagskind des Jahres: Den Abensberger Krippen- und Kapellenverein St. Ägidius und Freunde von St. Gilles. Und wie der Name des Vereins vermuten lässt: Das Tätigkeitsfeld ist groß. Neben der Vereinshistorie und den Krippenbauern finden in der Ausstellung anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums auch die Gillamoos-Kapelle, die Städtepartnerschaft mit St. Gilles in Frankreich sowie mit dem Heiligen Ägidius auch dessen Namensgeber

ihren Platz. Die Historie beginnt mit der sogenannten Kaiserkrippe von Sebastian Osterrieder – und damit gleich mit einer ungeklärten Frage. Denn ob es sich bei genau diesem Exemplar der Prunkstall-Krippe wirklich um das handelt, das zu Weihnachten beim deutschen Kaiser stand, ist nicht eindeutig belegt. Doch genau das macht das Objekt so spannend. Zuletzt wird sich Sebastian Osterrieder, dem „Krippenwastl“, auf einer neuen Ebene angenähert. Nicht als Krippenwastl, sondern als akademischer Bildhauer und vielseitiger Kulturakteur tritt er auf. Dass er weit mehr als Krippenfiguren geschaffen hat, das mag noch bekannt sein – aber wissen Sie, was er mit der Landshuter Hochzeit zu tun hat?

Text | Veronika Wimmer

RAHMENPROGRAMM

- bis 23. November Sa & So | 11 – 16 Uhr | Haus in der Mauer**
kunstMomente
- 29. November | 14 Uhr | Herzogskasten**
Erzählcafé mit Peter Hübl
- 30. November | 10 Uhr | Herzogskasten**
Kinderkreativangebot mit
der Kunstschule „Bilderbude“
- 13. Dezember | 10 Uhr | Herzogskasten**
Kreativangebot für Erwachsene
- 18. Dezember | 10 Uhr | Herzogskasten**
Fenster des lebendigen Adventskalender

365 TAGE SPANNUNG, SPIEL UND LESESPASS



Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und mit ihr beginnt die alljährliche Suche nach dem idealen Geschenk. Auf Seite 18 stellen wir euch noch mehr Ideen vor, aber wie wär's dieses Jahr mal mit einem Präsent, das weit über die Feiertage hinaus Freude, Bildung und Unterhaltung schenkt? Deine Stadtbücherei Abensberg hat die perfekte Lösung: Schenk einfach Lesefreude!

Für alle Lesefreunde, Filmfans und Hörbuchliebhaberinnen und -liebhaber aus eurem Freundes- und Familienkreis ist ein Geschenkgutschein für die Stadtbücherei das ideale Präsent, denn er ermöglicht den Beschenkten ein ganzes Jahr lang die kostenlose Nutzung aller unserer Angebote. In der Münchener Straße 14, direkt gegenüber der Gillamooswiese, warten über 10.500 Medien darauf, von euch entdeckt zu werden. Der Bestand umfasst eine riesige Auswahl an Romanen – von aktuellen Bestsellern über spannende Fantasy und fesselnde Historienromane bis hin zu Liebesgeschichten. Hinzu kommen facettenreiche Sachbücher, darunter Biographien, Ratgeber zu Kochen und Hobby,

Reiseführer und Anleitungen zur aktiven Freizeitgestaltung. Für die kleinen Lesemäuse gibt es eine Vielzahl von Tonies im Angebot. Außerdem bietet die Stadtbücherei eine umfangreiche Auswahl an Zeitschriften für jeden Geschmack und die Nutzung der digitalen Onleihe LEO-SUED, die dir Lesespaß von überall ermöglicht. Die Gutscheine sind ganz unkompliziert direkt in der Stadtbücherei erhältlich.

Aber die Stadtbücherei ist nicht nur ein Ort der Geschichten, sondern auch eine Gemeinschaft. Die Stadtbücherei Abensberg lebt von Engagement und sucht deshalb dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die das Team verstärken möchten. Wenn du Freude am Umgang mit Büchern und Menschen hast und etwas Zeit in die Kulturarbeit unserer Stadt investieren möchtest, freuen wir uns riesig über deine Unterstützung.

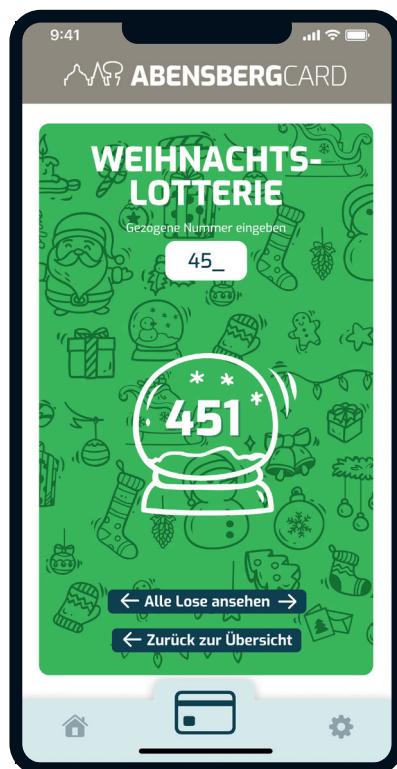
Schaut vorbei! Die Stadtbücherei ist dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr, mittwochs von 09:00 bis 11:00 Uhr und donnerstags von 19:00 bis 20:30 Uhr für euch da.

SHOPPEN & GEWINNEN

Weihnachten wird in Abensberg noch aufregender: Mit der AbensbergCARD nimmst du 24 Tage lang am Einkaufserlebnis teil und sammelst digitale Lose für die große Weihnachtslotterie. Von Schmuck über Kosmetik und Mode bis hin zu Gutschein und Erlebnisgeschenken – wer jetzt einkauft, erhöht spielend leicht seine Gewinnchancen und erlebt eine festliche Saison voller Überraschungen.

So funktioniert es: Jeder Einkauf ab 10 Euro im Aktionszeitraum vom 24. November bis zum 24. Dezember 2025 bei unseren Akzeptanzpartnern qualifiziert dich für ein digitales Los. Scanne vorab einfach die AbensbergCARD-App und registriere dich, um beim Bezahlen ein digitales Los zu erhalten. Deine Lose werden automatisch deinem Konto gutgeschrieben. Je mehr Transaktionen du tätigst, desto mehr Lose sammelst du – und desto höher ist deine Gewinnchance.

Die AbensbergCARD verknüpft Treue mit Festtagsfreude-verdiene dir zusätzliche Weihnachtselemente.



Insgesamt profitieren fünf glückliche Gewinnerinnen und Gewinner von 100 Euro Guthaben je Karte. Gesponsert werden die Gewinne von Mia bewegt e.V. und der Stadt Abensberg. Die Auslosung erfolgt am 15. Januar 2026. Die Gewinner erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail und bekommen den Betrag direkt auf ihre AbensbergCARD gutgeschrieben.

Bereite dich vor, denn die schönste Zeit des Jahres wird noch strahlender: Scanne einfach deine AbensbergCARD, sammle Lose und sichere dir deine Chance auf eine stilvolle Überraschung oder ein wunderbares Erlebnis zu Weihnachten.

Call-to-Action: Bereite dich vor, denn die schönste Zeit des Jahres

wird noch strahlender: Scanne einfach deine Abensbergcard, sammle Lose und sichere dir deine Chance auf eine stilvolle Überraschung oder ein wunderbares Erlebnis zu Weihnachten.



AbensbergCARD-App

Akzeptanzpartner in Abensberg

AMANZA Mode und Design
Intersport Fischer
Tankstelle Auto Riedel
Kaffee Rauscher, Unterhörlbach
BK Tankstelle Manfred Poxleitner
Naturbetten Schmidleitner
Brandl Schmuck und Uhren
Claudia Brandl - Weibsbilder
dm drogerie Markt

OTT hören
Barrel
kommod
bellibri
tragbar
Optikeria
Ort für Gutes
GEFO - Fitness & Health
Touristinfo Herzogskasten

GVK Gute Vorsorge Konzepte
STRECK bags trends travel action
Schreinerei Dein Holzdesign
Mode Holzapfel
Hausler Getränke
Ihre Brille Daniel Schneider
Telefonmarkt Helmut Holzer
Wellness - Zeit für dich
Freibad Abensberg

FREUDE SCHENKEN



Fehlt Dir auch noch das perfekte Weihnachtsgeschenk? Dann haben wir genau das Richtige. Entdecke das druckfrische Ausmalbuch, unsere neuen Canvas-taschen im frischen Design und die coolen Tassen in mattem Grau, ideal für alle, die funktionale und stilvolle Geschenke lieben. Ab Dezember gibt es im Shop außerdem Porzellantassen mit Alloverdruck von der Firma Granvogel aus Bayern, die für ihre hochwertige Qualität bekannt ist. Zudem erwarten dich kuschelige Hoodies und Sweatshirts für die kalte Jahreszeit sowie stilische T-Shirts. Für die Kleinsten gibt es süße Bodies und Shirts aus 100 % reiner Baumwolle.

Mach deinen Liebsten oder dir selbst eine Freude mit diesen exklusiven Produkten, die das Herz erwärmen. Das Design dieser Artikel stammt von Maria März aus Abensberg, die schon viele Motive für die Stadt gestaltet hat.

Und das Beste: Mit der AbensbergCARD erhältst du bis zum 23. Dezember 2025 ein attraktives Cashback von 3% auf deinen Einkauf im Shop der Touristinfo, das direkt auf deiner Karte gutgeschrieben wird. So macht Schenken noch mehr Spaß!

Du bist dir noch unsicher, was das perfekte Geschenk für deine Liebsten ist? Dann entscheide Dich einfach für die AbensbergCARD als Gutschein, erhältlich bei fast allen Akzeptanzpartnern oder ganz spontan online kaufen im Shop der AbensbergCARD unter Gutschein-Shop auf der Homepage der AbensbergCARD.

Und jetzt freue dich auf eine entspannte und besinnliche Vorweihnachtszeit und beschenke Dich und deine Liebsten mit etwas ganz Besonderem.



ADVENT, ADVENT

Der Adventskranz: eine Betrachtung aus kulturwissenschaftlicher Perspektive.

Wenn Ende November die Tage kürzer werden, die Luft nach Tannengrün duftet und das erste Kerzenlicht auf dem Tisch flackert, beginnt für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres: die Adventszeit. Woche für Woche wird eine weitere Kerze entzündet, bis schließlich vier Lichter leuchten und das Weihnachtsfest ganz nah ist. Der Adventskranz gehört für viele Familien selbstverständlich zur Vorweihnachtszeit, wie das Plätzchenbacken und die Weihnachtsmusik. Jedoch stellen sich verschiedene Fragen bei so etwas Selbstverständlichen: Woher kommt der Brauch überhaupt? Wer hat ihn erfunden? Seit wann gibt es ihn? Wer die letzte Frage mit „schon immer“ oder „schon lange“ beantwortet, liegt falsch. Während einzelne Elemente des Kranzes, wie z.B. die Form, die grünen Zweige oder das Kerzenlicht, schon länger symbolische oder rituelle Funktionen erfüllen, ist die Tradition des Adventskranzes, so wie wir ihn kennen, recht jung. Ein Brauch ist keine Gegebenheit, sondern ein Prozess, und im Falle des Adventskranzes, ein Vorgang der Innovation. Denn erst durch das Zusammenführen der einzelnen Elemente sowie dem Hinzufügen einer kalendarischen Funktion entstand eine Art Adventskranz, der dem heutigen ähnlich ist.

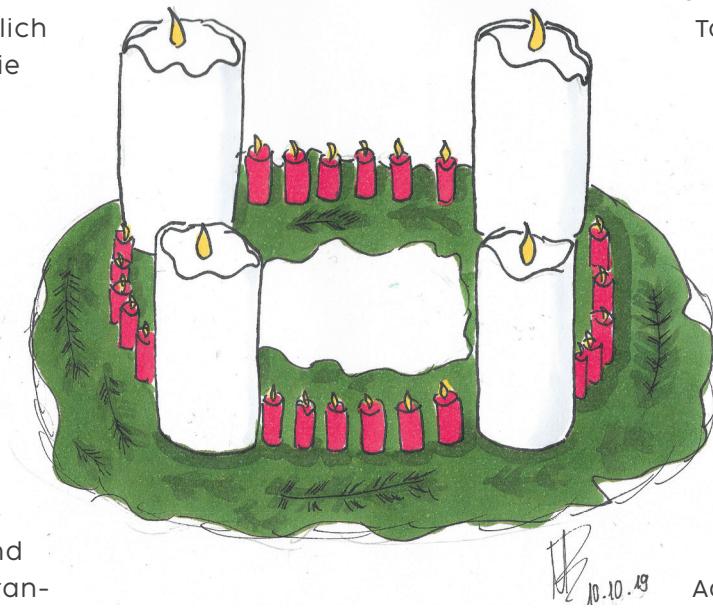
Seinen Ursprung hat der Adventskranz im 19. Jahrhundert. Der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern leitete damals in Hamburg ein Waisenhaus, das sogenannte Rauhe Haus. Um den Kindern das

Warten auf Weihnachten zu erleichtern, baute er 1839 ein großes Holzrad, geschmückt mit grünen Tannenzweigen und insgesamt 28 Kerzen, 24 kleine und vier große. Jeden Tag durfte eine Kerze mehr brennen, bis das Weihnachtsfest erreicht war. Der Advent wurde so buchstäblich eine Zeit des Lichts, die Schritt für Schritt heller wurde.

Mit der Zeit verbreitete sich diese Idee, zunächst in kirchlichen Einrichtungen, später auch in den Familien. Aus einem großen Holzrad wurde ein Kranz aus Tannenzweigen, die 28 Kerzen schrumpften auf vier Sonntagslichter, und die einfache Form bekam eine festliche Gestalt. Immergrünes Tannengrün symbolisiert Leben und Hoffnung, der runde Kranz die Ewigkeit und die Kerzen stehen für das Licht, das in die Dunkelheit kommt. Eine Botschaft, die über den religiösen Raum heraus gilt. Besonders am Beispiel des Adventskranzes wird deutlich, wie sich Bräuche verändern können, ohne ihre Bedeutung zu verlieren.

Die Bedeutung entwickelt sich weiter unter den sozialen, räumlichen und ökonomischen Bedingungen ihrer Zeit. Was einst als erzieherische Idee in einem Waisenhaus begann, wurde im Laufe der Jahrzehnte ein fester Bestandteil des Alltags in der Weihnachtszeit. Der Kranz steht heute überall dort, wo Menschen gemeinsam die Wochen bis Weihnachten erleben wollen.

Der Adventskranz verbindet Vergangenheit und Gegenwart, Religion und Alltag, Gemeinschaft und Stille. Er erinnert uns daran, dass das Warten selbst eine wertvolle Zeit sein kann – eine Zeit, in der es von Woche zu Woche ein wenig heller wird.







Winterlicher Stadtplatz in den 70ern



Christbaum am E-Werk



Krippenspiel im Kindergarten um 1936



WÜNSCHE WERDEN WAHR



Die Stadt Abensberg organisiert in Kooperation mit der Tafel Abensberg e.V. die Wunschbaumaktion. Kinder aus einkommensschwachen Familien erhalten in den kommenden Tagen bei der Tafel eine Weihnachtskugel aus Papier, auf der sie einen Weihnachtswunsch notieren dürfen. Diese Weihnachtswuschkugeln schmücken anschließend den Wunschbaum im Foyer des Rathaus am Stadtplatz.

Beteiligt euch an der Aktion und zaubert mit eurem Geschenk einem Kind am Weihnachtsabend ein Strahlen ins Gesicht.

Und so wirst Du zum Wunscherfüller:

- Such Dir am Wunschbaum im Rathausfoyer einen Weihnachtswunsch aus
- Am Empfang bei Frau Junker bitte deinen Namen und Telefonnummer hinterlegen
- Weihnachtswunsch kaufen, verpacken und unbedingt den Wunschanhänger am Paket anbringen
- Bis bis spätestens 15. Dezember 2025 das Geschenkpaket im Rathaus abgeben

DANKE für's Mitmachen ☺

Her mit euren Wunschzetteln!

Wisst Ihr, wie das Christkind an all eure Wunschzettel kommt? Ganz einfach: Es hat ein eigenes kleines Postamt direkt auf dem Niklasmarkt! Dort könnt ihr euren selbstgemalten oder ganz lang geschriebenen Wunschzettel feierlich in den Briefkasten werfen. Das ist superwichtig, denn die fleißigen Helfer sammeln alle Briefe ein und schicken sie direkt ins Weihnachtshimmel-Büro. Und aufgepasst: Das Christkind liest jeden einzel-

nen Brief ganz genau durch und schreibt euch sogar persönlich zurück.

Also, kommt zum Christkindlpostamt, werft eure Wünsche ein und lasst euch überraschen. Wir sehen uns am Niklasmarkt!



NIKLASMARKT IM SCHLOSSGARTEN

27. November bis 14. Dezember 2025

Do & Fr ab 16:00 Uhr sowie Sa & So ab 14:00 Uhr

SAVE THE DATES

NOVEMBERNEBEL

Zuverlässig hat Melanie Schlauderer wieder ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sowohl Theateraufführung, Musikkonzert oder Bälle zeichnen die Vielfalt des Novembernebels aus. Die überregional bekannte Kulturreihe läuft noch bis zum 14. Februar 2026.



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Der Abensberger Pfarrgemeinderat vom 01. bis zum 23. Dezember zum Lebendigen Adventskalender ein. Täglich öffnet sich um 18:00 Uhr im Gemeindegebiet ein Fenster/eine Tür. Bei Geschichten, Liedern, Musikstücken, Texten, Gedichten ... einfach mal inne halten im hektischen Treiben der Adventszeit und sich auf Weihnachten einstimmen.



KRIPPENAUSSTELLUNG

28.11. bis 07.12.2024 | Kreuzgang

Do & Fr | 16:00 - 19:00 Uhr
Sa | 14:00 - 19:00 Uhr
So | 13:00 - 19:00 Uhr

ABENSBERG UND SEINE KRIPPEN

noch bis zum 01.02.2025 | Stadtmuseum

Sonderausstellung im Rahmen des 25jährigen Jubiläus des Krippen- & Kapellenvereins St. Ägidius

Di bis So | 10:00 - 17:00 Uhr

KUNSTMOMENTE

bis 23. November | Haus in der Mauer

Sa & So | 11 - 16 Uhr

Veranstaltungen 2026

UDO Unsinniger Donnerstag

12. Februar | 18:30 Uhr
Karmelitenplatz

Faschingsgillamoos

17. Februar | 13:33 Uhr
Stadtplatz

Kuchlbauers Ostermarkt

28. März - 06. April | 11:00 - 19:00 Uhr
Ostersonntag & -montag ab
12:00 Uhr, Karfreitag geschlossen
Brauerei Kuchlbauer

Frühjahrsmarkt & Messe

29. März | 12:00 - 17:00 Uhr
Innenstadt & Einkaufszentrum

Spargelmarkt

03. Mai | 10:00 - 18:00 Uhr
Sandharlanden

KunstNachtMarkt

12. Juni | 18:00 - 23:00 Uhr
Stadtgraben & Innenstadt

Termine unter Vorbehalt

Bürgerfest

04. & 05. Juli
Sa ab 16:00 & So ab 10:00 Uhr
Stadtplatz, Aventinusplatz & Schlossgarten

Gillamoos

03. - 07. September
Gillamooswiese

Herbstmarkt

03. Oktober | 12:00 - 17:00 Uhr
Innenstadt und Einkaufszentrum



KALENDER

21.11.2025	Fr	14:00	Christkönigsmarkt	Offenstetten
21.11.2025	Fr	19:00	Wos gibt's Neis	Buchhandlung Nagel
21.11.2025	Fr	19:30	Theatermix	Gasthof Jungbräu
21.11.2025	Fr	20:00	Indie-Rock/Pop	Gleis 1
22.11.2025	Fr	14:00	Christkönigsmarkt	Offenstetten
23.11.2025	So	17:00	Alexander Maria Wagner	Aventinum
24.11.2025	Mo	20:15	Julian Blumenthaler Quartett	Stanxxs
26.11.2025	Mi	15:00	Weihnachtsmarkt im B.B.W.	Berufsbildungswerk
28.11.2025	Sa	21:00	Hunzgrippe	kommod
29.11.2025	Sa	15:00	Die kleine Meerjungfrau	Gleis 1
30.11.2025	So	18:00	Gospelchor Weihnachtskonzert	Kirche Sandharlanden
01.12.2025	Mo	20:15	Marcia Bittencourt & Dami Andres	Stanxxs
05.12.2025	Fr	17:00	Chaos vor Weihnachten Sa & So	Theater am Bahnhof
05.12.2025	Fr	19:30	Mei schee, scho wieda Weihnacht'n	Gasthof Jungbräu
05.12.2025	Fr	21:00	Blurry Nights	Kommod
06.12.2025	Sa	20:30	Dr. Vintage	Gasthof Jungbräu
08.12.2025	Mo	20:15	Titilayo Adedokun Quartett	Stanxxs
12.12.2025	Fr	20:00	Labertaler Höllenteufel	Stadtplatz
13.12.2025	Sa	20:00	A liabe Weihnachtsg'schicht	Theater am Bahnhof
14.12.2025	So	17:00	A liabe Weihnachtsg'schicht	Theater am Bahnhof
14.12.2025	So	17:00	Amicitia	Kirche St. Barbara
15.12.2025	Mo	20:15	The S'mores	Stanxxs
19.12.2025	Fr	21:00	Erik Stenzel	Kommod
21.12.2025	So	17:00	Wamaluru	Kreuzgang
24.12.2025	Mi	17:00	Weihnachtssingen	Stadtplatz
26.12.2025	Fr	20:15	Pegasus Quartett	Aventinum
30.12.2025	Di	18:00	A celtic christmas concert	Kirche Sandharlanden
11.01.2025	So	17:00	Europa sonas	Kreuzgang
27.12.2025	Sa	19:00	Inthronisationsball der Babonia	Josef-Stanglmeier-Halle
21.01.2026	Mi	14:00	Fasching des Seniorenbeirats	Gasthof Jungbräu
31.01.2026	Sa	19:00	Stopslerball meets Fußballerkranzl	Gasthof Jungbräu
14.02.2026	Sa	19:30	Bürgerball	Gasthof Jungbräu
07.02.2026	Sa	19:00	Ball der Vereine	Cabrizio Offenstetten
12.02.2026	Do	19:00	UDO	Karmelitenplatz
14.02.2026	Sa	10:00	Kinderfasching DLRG	Ort wird noch bekanntgegeben
17.02.2026	Di	13:33	Faschingsgillamoos	Stadtplatz

Infos und Details zu den Veranstaltungen auf www.abensberg.de/kalender. Änderungen vorbehalten.